

1997 Das Fest



Der Hofstaat

König: Bernd Nübel | Königin: Brigitta Streyl

Ehrendame: Renate Jöring

Kronprinz: Wolfgang Lucas | Zepterprinz: Andreas Mertensmeier | Apfelprinz: Torsten Barthel

Edelmädel: Antonia Schmidt, Friederike Jöring

Hofherren und Hofdamen: Heiner Thöne und Elisabeth Hennig, Fritz Möller und Beate Möller, Berthold Wille und Nicole Glombek, Heinrich Schmidt und Renate Bee



Foto: Thomas Knoll

Auf dem Foto von links: Verena Abel-Ullmann, Wolfgang Lucas, Renate Bee und Heinrich Schmidt, Beate und Fritz Möller, Ehrendame Renate Jöring, Gabi Nübel, König Bernd Nübel, Königin Brigitta Streyl, Franz Streyl, Elisabeth Hennig und Heiner Thöne, Nicole Glombek und Berthold Wille, Andreas und Bettina Mertensmeier, Torsten Barthel sowie vorn Edelmaedel Friederike Jöring und Edelmaedel Antonia Schmidt.

1997 Das Fest

Dreifaches Jubiläum

Als Schütze Bernd Nübel am 12. Juli 1997 um 18.52 Uhr mit dem 60. Königsschuss den Holzadler endgültig zerlegt und sich gegen Feldwebel Erwin Bensiek (Klumpsack-Kompanie) und Königoffizier Reinhard Rudolphi (Arminius-Kompanie) durchsetzt, hat der Direktor der Volksbank-Hauptverwaltung Bad Lippspringe gleich ein dreifaches Jubiläum zu feiern. Der 49-Jährige ist der 75. König, der Verein wird 90 Jahre alt und die örtliche Volksbank macht die 100 voll. Zur Königin wählt der Schütze der West-Kompanie und bekennende Fan des neuen Uefa-Cup-Siegers Schalke 04 die Frau des größten Arbeitgebers am Ort: Brigitta Streyl, die Gattin von Kurdirektor Franz Streyl.

Bereits mit dem 25. Schuss hat sich zuvor Wolfgang Lucas (Klumpsack-Kompanie) um 17.01 Uhr die Kronprinzenwürde gesichert. Torsten Barthel (West-Kompanie) erleichtert den Adler um 17.10 Uhr mit dem 40. Schuss um den Apfel und Andreas Mertensmeier (Arminius-Kompanie) schießt mit dem 66. Schuss um 17.24 Uhr das Zepter ab. Mit Lucas und Barthel gehören 1997 zwei erfahrene Prinzen dem Hofstaat an: Der Kronprinz war bereits 1991 einmal Stellvertreter des Königs, der Apfelprinz hatte sich 1985 das Zepter gesichert.

Zu feiern hat es eine Woche später genug gegeben, das Wetter hat – trotz der grausigen Vorhersagen – die Stimmung nicht verdorben. Es gibt nur ein paar Regentropfen »zum Ärgern«, ansonsten setzen Sonne und sonnige Abschnitte die Majestäten und den gesamten Hofstaat ins rechte Licht.

Beim traditionellen Empfang des Königspaares durch Bürgermeister Martin Schulte und Stadtdirektor Hans Tofall am Samstag hebt Tofall die stete Aufwärtsentwicklung des Bürgerschützenvereins hervor. Bereits bei der Gründung 1907 seien 92 Bürger dem Verein beigetreten. »Damals hatte unsere Stadt aber nur 4500 Einwohner«, blickt Tofall zurück. Im Jahr des 75-jährigen Bestehens 1982 habe sich die Zahl der Bürgerschützen schon auf 885 erhöht, die Stadt habe da 12.000 Einwohner gehabt. Tofall nennt auch die Gründe für den ungebrochenen Zuspruch: »Der Verein hat immer insbesondere seine Begeisterungsfähigkeit für junge Menschen unter Beweis gestellt.«

In seiner kurzen Ansprache bei der Kranzniederlegung gedenkt Franz



Foto: Thomas Knoll

Das Königspaar 1997: Brigitta Streyl und Bernd Nübel.

Jöring nicht nur der Opfer der beiden Weltkriege, sondern ebenso der Menschen, die täglich in Bürgerkriegen und durch Gewalt ihr Leben lassen müssen: »Der Frieden ist keine Selbstverständlichkeit, er fängt im Kleinen an.« Der Oberst unterstreicht ebenso die Bedeutung der moralischen Werte für die Schützen – auch in der Gegenwart: »Engagement kann man insbesondere im Verein zeigen und damit letztlich auch die Zukunft verbessern.«



Foto: Thomas Knoll

Parade am Außenthron, von links: König Bernd Nübel, Königin Brigitta Streyll, Zeremonienmeister Willi Belz, Ehrendame Renate Jöring, Gabi Nübel, Franz Streyll, Renate Bee und Heinrich Schmidt, Nicole Glombek und Berthold Wille, Bürgermeister Martin Schulte sowie vorn Edelmädel Antonia Schmidt und Edelmädel Friederike Jöring.



Foto: BSV-Archiv

Ehrendame Renate Jöring mit den beiden Edelmädel Antonia Schmidt (links) und Friederike Jöring.

Viel Applaus gibt es auch für Königin Brigitta Streyll. In ihrer Begrüßungsansprache betont sie, dass sie auch einer alten Schützenfamilie entstamme und deshalb die Königinnenwürde hoch einschätze: »Ich stehe zu den Idealen der Schützen wie Brauchtumpflege oder dem Heimatgedanken. Allen Gästen wünsche ich, dass sie die Freude des Festes mit in den Alltag nehmen.«

Den Festgottesdienst am Sonntagmorgen feiern die Pfarrer Johannes Tanger (St. Martin) und Günter Jochymczyk (St. Marien) mit den Schützen. Mit dabei

ist der Männerchor »Harmonie«, entschuldigt fehlen die evangelischen Pastöre. Für Jochymczyk ist es der letzte Schützen-Gottesdienst, nach 18-jähriger Seelsorge verlässt er die Gemeinde. »Dass Ihre Unterstützung uns Schützen gut getan hat, sieht man an der Entwicklung der West-Kompanie, die durch ihre Pfarrgemeinde betreut wird. Die Mitgliederzahl ist seit 1979 von 289 auf 460 Schützen gewachsen«, sagt Oberstleutnant Franz-Josef Lücke in seiner Dankrede beim anschließenden Frühschoppen im Kongresshaus.

Königin Brigitta Streyll trägt am Sonntag ein leicht angeschlepptes champagnerfarbenes Kleid, welches durch lachsfarbene Röschen am Ausschnitt dezent dekoriert wird. Die Hofdamen folgen in dunkelgrünen, langen Kleidern.

Der Marktplatz und die Straßen sind dicht gesäumt, als das Königspaar und die Schützen unter lautem Applaus durch die Stadt marschieren. Zu Beginn der Parade macht leider das Wetter nicht mit, es regnet leicht. Der Hofstaat ist gut beschirmt, die Kutsche des Königspaares wird mit einer Plane überspannt. So schnell lassen sich die Bad Lippspringer ihre Freude am Fest nicht nehmen.

Auch am Schlußtag präsentiert sich der Hofstaat in Topform. Eingestimmt von Trompeter Jens Soethe bläst die Truppe um das Kö-

1997 Das Fest

nigspaar Bernd Nübel und Brigitta Streyll beim Frühstück zur »Attacke«. Der Schalke-Anhänger Nübel hat damit das Schützenhaus für ein paar Minuten ins Gelsenkirchener Parkstadion verwandelt.

Freuen dürfen sich an diesem Vormittag nicht nur die königsblauen Fußball-Fans, auch bei den jüngsten Bürgern der Badestadt wird die Begeisterung groß sein: Knapp 3400 D-Mark sammeln die Schützen für die Kindergärten.

Eine neue Währung führt die Klumpsack-Kompanie ein und überrascht damit den König. Bernd Nübel bekommt den »Klumpsacktaler« übereicht. Sie unterliegt keinen wirtschaftlichen Schwankungen, wird allerdings auch nur außerbörslich gehandelt. Hauptmann Heiko Peters sagt mit Blick auf das drohende Ende der D-Mark: »Unser Klumpsacktaler gilt immer und wird immer seinen Wert behalten: ein Bier.«

So ist die Stimmung im Schützenhaus prächtig, außerhalb nicht: Regen, Regen, nichts als Regen. Die Märsche fallen aus, die Fahrten von und zum Schützenhaus und in die Quartiere werden mit dem Bus durchgeführt. Auch am Nachmittag bessert sich nichts, so muss der Vorbeimarsch am Königspaar im Schützenhaus erfolgen.

Das Schützenfest 1997 steht für ein dreifaches Jubiläum – in der Festwoche gibt es aber auch drei runde Geburtstage zu feiern: Heinz Meschede (Hauptmann der Westkompanie 1959 bis 1973, König 1966) wird 80, Josef Antpöhler (Hauptmann der Klumpsack-Kompanie 1970/71, König 1963) wird 70 und Pfarrer Johannes Tanger 65 Jahre alt.

Das Schützenfest 1997 hat eigentlich bereits am 5. Juli begonnen:



Foto: Westfälisches Volksblatt

Die Rede der Königin auf dem Rathausbalkon (von links): Jubelkönigin Brigitte Hunstig (1972), König Bernd Nübel, Königin Brigitta Streyll, Oberst Franz Jöring (1987 bis 2011), Stadtdirektor Hans Tofall (1992 bis 1999), Kurdirektor Franz Streyll (1994 bis 1998), Bürgermeister Martin Schulte (1992 bis 1999) und Oberstleutnant Franz-Josef Lüke.

Mit einem Festzug durch die Stadt und einem großen Kommers wird das 90-jährige Jubiläum gefeiert. Bei strömendem Regen begrüßt Oberst Franz Jöring die Schützen vor dem Prinzenpalais im Arminiuspark. Bürgermeister Martin Schulte betont in seiner Rede, dass der Bürgerschützenverein das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Badestadt entscheidend mitgestaltet habe. So trage der Verein seit Jahrzehnten durch unzählige Aktivitäten zum Gemeinwohl bei. Kurdirektor Franz Streyll erinnert daran, dass die Schützen im Arminiuspark auf geschichtsträchtigen Boden angetreten seien. Er verweist auf die nahe gelegene Arminiusquelle, deren Entdeckung im vorigen Jahrhundert die Entwicklung Lippspringes zum bedeutenden Kurort mit beeinflusst habe.

Nach dem Großen Zapfenstreich und Festzug durch die Stadt zum Schützenhaus eröffnet Ehrenleutnant und Stadtdirektor a. D. Heinrich Kohlbrei mit einer Festansprache den Kommers. Der Verein habe Anfeindungen und Querelen überstanden. Selbst die Folgen zweier Weltkriege habe den Bürgerschützenverein nicht erschüttern können. Wörtlich sagt Kohlbrei: »Die Liebe zur Heimat, zum Ge-



Beim Rundgang durch die Kompanien am Sonntag ist das Königspaar Brigitta Streyl und Bernd Nübel (rechts) Gast der Klumpsack-Kompanie, auf dem Foto von links: Ehrenhauptmann Josef Antpöhler, Hauptmann Heiko Peters, Oberleutnant Friedrich Lubek und Ehrenhauptmann Anton Walter.

meinsinn und zum Schützenwesen zeichnet den Verein aus, der aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist.«

Mit dem Ehrenschild der Stadt wird an diesem Abend Oberst Franz Jöring von Bürgermeister Martin Schulte und Stadtdirektor Hans Tofall ausgezeichnet. In seiner Laudatio nennt der Bürgermeister Jöring ein Vorbild für die Schützenjugend, der auch bei den älteren Schützenbrüdern stets großes Ansehen genieße. Franz Jöring steht genau zehn Jahre an der Spitze des Bad Lippspringer Bürgerschützenvereins und hat 1995 die Königswürde errungen. »Da bewies Franz Jöring einmal mehr, dass sein Herz für die Ideale und Traditionen des Schützenwesens schlägt«, sagt Schulte. Franz Jöring ist als 18-Jähriger 1970 in den Verein eingetreten und von 1975 bis 1987 als Hofoffizier im Einsatz, ehe ihn die Mitglieder zum Oberst wählen. Der 45-Jährige führt mit hohem persönlichen Einsatz die Geschicke des größten Vereins in der Badestadt.

Zahlreiche Renovierungsmaßnahmen am und im Schützenhaus werden immer wieder durchgeführt, erst kurz vor dem Jubiläumsfest ist das Schützenhaus termingerecht mit 139 neuen Tischen und 900

Stühlen zu einem Gesamtpreis von 95.000 D-Mark ausgestattet worden.

Der erste Besuch des neuen Hofstaates führt am 25. August nach Marienloh und wird für das Königspaar zu einem ganz besonderen Erlebnis. Da der Marienloher König krankheitsbedingt nicht anwesend ist und auch die Königin früh das Fest verlässt, ziehen die Bad Lippspringer Gäste kurzerhand die Regentschaft an sich. »Wir waren mit dem kompletten Hof einmarschiert, haben spontan den Thron übernommen und mit den Marienlohern bis in die frühen Morgenstunden ein rauschendes Fest gefeiert«, blickt Brigitta Streyl später auf den perfekten

Start in das Hofstaatjahr zurück.

Das Kostümfest am 21. Februar 1998 steht unter dem Motto »Musik liegt in der Luft«. In fantasievollen Kostümen verstehen es König Bernd Nübel und Königin Brigitta Streyl, unterstützt von den Prinzen und dem gesamten Hofstaat, großartige Karnevalsstimmung im Schützenhaus zu verbreiten. Die »Sunflower-Band« sorgt im hervorragend dekorierten Schützenhaus für einen närrischen Abend, der 1200 Gäste begeistert.

Für Königin Brigitta Streyl endet das Königinnenjahr noch mit einem ganz besonderen Besuch: Am 28. Juni kommt Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt nach Bad Lippspringe und segnet das neue Papstdenkmal am Rande des Truppenübungsplatzes. Da die Schützen bei dem Festakt Spalier bilden und der Erzbischof ein Herz für das Schützenwesen hat, nimmt Dr. Degenhardt anschließend eine Einladung der Königin an. Ihre Majestät ist einen Tag zuvor 47 Jahre alt geworden und hat gemeinsam mit dem Hofstaat, dem Bataillonsvorstand und den Hauptleuten der Kompanien bei einem kleinen Frühschoppen ihren Ehrentag nachgefeiert.

1997 Die Stadt

- › Der Orts-Bus nimmt am 3. Januar um 9.35 Uhr zunächst für ein Jahr zur Probe Fahrt auf: An den Markttagen dienstags und freitags wird er dreimal täglich ab dem Haltepunkt »Stadtmitte« zu einer 15,2 Kilometer langen Rundfahrt durch das Stadtgebiet starten und so für eine bessere innerstädtischen Verbindung sorgen.
- › Die »Türkisch islamische Union der Anstalt für Religion« mit Sitz in Köln kauft das ehemalige Hotel Garni an der Detmolder Straße und richtet dort einen Gebetsraum mit 75 Plätzen ein.
- › Erstes Mädchen in der Jugendwehr: Mit der 11-jährigen Miriam Polder wird nach 18 Jahren männlicher Vorherrschaft das erste Mädchen aufgenommen.
- › Das Medizinische Zentrum für Gesundheit Westfalen (MZG) gibt einen Verlust von 22 Millionen Mark an. Zur Minderung des Defizits sollen Parkhotel, Wohnhäuser und Grundstücke verkauft werden. Im Februar erhalten 140 Beschäftigte eine betriebsbedingte Kündigung. Am 29. März demonstrieren aber nur 250 Bürger gegen die Sparpolitik des Bundes im Gesundheitswesen.
- › Auch der Fremdenverkehr bricht ein: 30 Prozent weniger Gäste und 50 Prozent weniger Übernachtungen bedeuten einen Umsatzverlust in zweistelliger Millionenhöhe.
- › Lilia Weigandt ist neue Chorleiterin des Kirchenchores St. Marien. Sie löst nach achtjähriger Stabführung Helga Gockel ab.
- › Angelika Mikus übernimmt die Führung des FDP-Ortsverbandes. Die 39-Jährige löst Anni Hossfeld ab, die sich nach sieben Jahren im Amt aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellt. Die 57-Jährige legt nach 13 Jahren auch ihr Ratsmandat nieder.
- › Wechsel an der Spitze des Senne Reit- und Fahrvereins: Horst Steffen löst Ludwig Aringhoff ab.
- › Die ehemalige Gärtnerei Behrends am Pflingststuhlweg wird zu einem Kirchengebäude umgebaut. Die 150 Mitglieder starke Baptisten-Gemeinde will eine Million D-Mark investieren.
- › Nach elfmonatiger Bauzeit wird die Westfalen-Therme durch den Bau des Vital-Hotels (47 Zimmer, eine Suite) erweitert. Geschäfts-

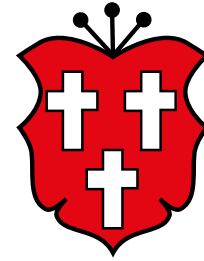


Foto: Westfälisches Volksblatt

Das Heimatmuseum öffnet am 28. November die Pforten, auf dem Foto von links: Professor Dr. Wilhelm Hagemann (Vorsitzender des Heimatvereins), Hans Tofall (Stadtdirektor) und Martin Schulte (Bürgermeister).

führer Heribert Stork hat sieben Millionen D-Mark investiert.

- › Eine Supernase besucht Bad Lippspringe: Blödel-Barde Mike Krüger kommt am 16. März ins Kongresshaus und strapaziert mehr als zwei Stunden die Lachmuskeln der Zuschauer. Sein Tipp: »Investieren Sie doch Geld in Steuern – die steigen bestimmt.«
- › Das Auguste-Viktoria-Stift wird zur Rehabilitationsklinik für 150 meist junge Patienten und 50 Begleitpersonen umgebaut.
- › Im April rollen die Bagger: Im südlichen Teil des Baugebiets Josefstraße beginnen die ersten Häuslebauer mit einem Jahr Verzögerung ihren Traum vom Eigenheim doch noch zu verwirklichen. Der nordöstliche Teil darf auch weiterhin nicht bebaut werden.
- › Bad Lippspringe bekommt einen Quellenlauf, Initiator ist Professor Dr. Alexander Weber. Zum Abschluss des ersten Symposiums »Gesundheitsförderung durch Lauftherapie« vom 17. bis 20. April schnüren gut 400 Aktive die Laufschuhe.



- › Der Senne Reit- und Fahrverein ist stolz auf Verena Schuh: Die 15-Jährige hat mit der Westfälischen Mannschaft beim Bundeschampionat der Vierkämpfer in Zweibrücken den Deutschen Meistertitel gewonnen.
- › Die Freiwillige Feuerwehr feiert vom 2. bis zum 4. Mai ihr 100-jähriges Bestehen. 54 Männer gründeten die Wehr der Stadt, 78 Bad Lippspringer sind im Jubiläumsjahr aktiv. Ein imposantes Bild bietet der Festzug mit 1500 Teilnehmern. Prominentester Teilnehmer ist Gerald Schäuble, der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes.
- › Mit einem »Tag der offenen Tür« weiht die Touristik & Marketing GmbH am 10. Mai die neuen Büroräume in der Peter-Hartmann-Allee 1 ein.
- › Nach fünfjährigem Umbau, verbunden mit einem Architektenwechsel, wird das ehemalige Hotel Hartmann als Restaurant und Begegnungsstätte mit einem kleinen Festakt im Mai wieder eröffnet. Mit 2,2 Millionen D-Mark ist die Renovierung am Ende 400.000 D-Mark teurer als geplant.
- › Goldjubiläum in der Senne: Zum 50. Mal veranstalten die Briten über die Pfingsttage (17. bis 19. Mai) die Rhine Army Summer-Show. Das größte deutsch-englische Volksfest zieht 100.000 Besucher an. Höhepunkt ist diesmal die farbenprächtige Kapelle der britischen königlichen Leibgarde.
- › Dr. Gerhard Gursch, weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannter Facharzt für Lungen- und Bronchialheilkunde, vollendet am 4. Juni sein 85. Lebensjahr. Der gebürtige Berliner praktizierte von 1937 bis 1982 und war 21 Jahre Vorsitzender des DRK-Ortsvereins, den er nach dem 2. Weltkrieg maßgeblich mit aufbaute. Der Jubilar engagierte sich ebenfalls im TV Jahn (Sportwart und Trainer) und im Bürgerschützenverein, dem er seit 1949 angehört. Dort errang er 1962 die Königswürde und war von 1961 bis 1973 als Oberstleutnant Mitglied des Vorstandes.
- › Am 5. Juni wäre Kurdirektor Peter Hartmann 100 Jahre alt geworden – aus diesem Grund wird genau an diesem Tag ein Gedenkstein vor dem neuen Westfalenhaus aufgestellt. Hartmann führte die Kurverwaltung von 1951 bis 1962.
- › Der leitende Arzt der Karl-Hansen-Klinik Professor Dr. Ralf Wettengel wird am 22. Juni 60 Jahre alt. Der Mediziner arbeitet seit 1974 für die Kurgesellschaften.
- › Lothar Peters ist der neue Vorsitzende der Werbegemeinschaft. Der 57-Jährige wird Nachfolger von Wolfgang Scherer, der im Herbst vergangenen Jahres tödlich verunglückt ist. Neu im Vorstand ist auch Geschäftsführer Guido Düsing.
- › Am 29. Juni wird im Schatten der Burg die Städtepartnerschaft mit dem irischen Newbridge besiegelt. Bei einem Festakt im Kongresshaus heben die Bürgermeister Martin Schulte und Murty Aspell sowie die Europaabgeordnete Mechtild Rothe die herzliche Freundlichkeit der ersten Begegnung hervor.
- › 100 Jahre Bankgeschichte in Bad Lippspringe: Zu diesem Ju-



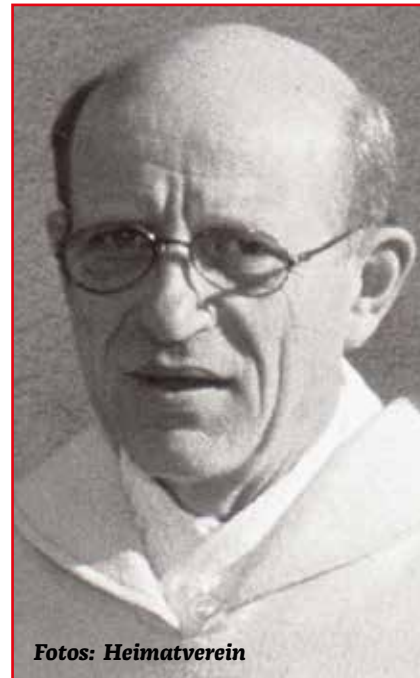
Der Landesvater Johannes Rau trägt sich in das Gästebuch ein. Seine Parteigenossen (von links) Grace Mauer (Ratsfrau), ein unbekannter Mitarbeiter von Rau, Gerd Bauer (Unterbezirksvorsitzender) und Heinrich Schmidt (stellvertretender Bürgermeister) schauen genau zu.

1997 Die Stadt

biläum stellt die Volksbank im Juli eine von Professor Dr. Wilhelm Hagemann verfasste Festschrift vor.

- › Beim Gut Dedinghausen stößt im Juli ein archäologisches Grabungsteam auf eine Kultstätte aus der Jungsteinzeit. In der mehr als 4000 Jahre alten Grabanlage werden Tonscherben und Reste tierischer und menschlicher Knochen gefunden.
- › Stadtoberverwaltungsrat Gerhard Birne, seit 1992 auch allgemeiner Vertreter des Stadtdirektors, wird am 31. Juli in den Ruhestand verabschiedet. Der stellvertretende Stadtdirektor und Kämmerer war mehr als 40 Jahre im Dienst.
- › In der Allergie- und Asthmaklinik Wilhelm Gronemeyer wird zum 1. Juli ein neues Forschungslabor für die Allergenbestimmung in Betrieb genommen.
- › Die FDP trauert um Gottfried Arend: Das Gründungsmitglied des FDP-Ortsverbandes stirbt am 3. August, kurz vor Vollendung seines 84. Lebensjahres.
- › An die fast 700-jährige Geschichte der Lippspringer Mühlen erinnert jetzt eine Bronzetafel an einem großen Stein. Die Hinweistafel steht auf dem ehemaligen Gelände der Niedermühle (Menzepeter).
- › Eine »Nacht in Venedig« gibt es am 15. August. Zehntausende Lampions und Teelichter verwandeln den Kaiser-Karls-Park in ein funkelndes Lichtermeer.
- › Mit einem fast zweistündigen Festhochamt und lang anhaltenden stehenden Ovationen verabschiedet die katholische St. Marien-Kirchengemeinde am 17. August ihren Pfarrer Günter Jochymczyk. Der Seelsorger war 18 Jahre Pfarrer in der Badestadt. Nachfolger Pfarrer Bertold Kraning wird am 21. September in sein Amt eingeführt.
- › Kurz vor seinem Amtsantritt am 1. September stellt sich der neue Beigeordnete Christoph Tesche erstmals der Öffentlichkeit vor. Der 35-Jährige ist der Stellvertreter von Stadtdirektor Hans Tofall.
- › Die Volkshochschule der Badestadt mit der Leiterin Elisabeth

Winkler hat ein neues Zuhause: Viele Kurse und Seminare werden künftig im »Haus Hartmann« durchgeführt.



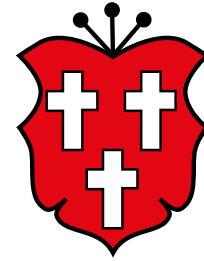
Fotos: Heimatverein



Pfarrer Berthold Kraning wird mit einem feierlichen Hochamt in sein eingeleitet.

Pfarrer Günter Jochymczyk wird nach 18 Jahren im Amt verabschiedet.

- › CDU-Generalsekretär Peter Hintze besucht Bad Lippspringe. Der Politiker lässt sich von MZG-Geschäftsführer Franz Streyl vor Ort über die Auswirkungen der Gesundheitsreform und des damit verbundenen drastischen Sparprogramms unterrichten.
- › Mit Bernhardine Böhner feiert am 3. September eine Ur-Lippspringerin ihren 100. Geburtstag. Mehr als 90 Jahre hat Bernhardine Böhner in ihrem Elternhaus am Kirchplatz gelebt und in der Gaststätte »Tünsmeyer« mitgearbeitet. Nach mehreren Schlaganfällen zieht sie vor acht Jahren ins Josefs-Altenheim.
- › Das größte und technisch modernste Schlaflabor der Bundesrepublik wird am 12. September in Bad Lippspringe eröffnet. 15 Mediziner und Assistenten sind hier künftig den 80 möglichen Ursachen für Schlafstörungen auf der Spur.
- › Der Verein »Luftbrücke für atemwegserkrankte Kinder« hat einen



- › neuen Vorsitzenden: Unternehmer Heribert Stork löst Elisabeth Winkler ab, die nicht mehr kandidiert. Präsident des vor acht Jahren gegründeten Vereins bleibt der CDU-Bundestagsabgeordnete Friedhelm Ost.
- › Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Friedenskapelle im Kurwald wiederholt die Laienspielschar der Kolpingsfamilie am 19. September das Theaterstück »Der Bauer in der Kutte«. Weihbischof Hans-Leo Drewes und Pfarrer Johannes Tanger zelebrieren am 21. September die Eucharistiefeier.
- › Pfarrer Berthold Kraning wird am 21. September mit einem feierlichen Hochamt in sein Amt als Seelsorger der St. Mariengemeinde eingeführt. Der 58-Jährige war zuvor ein Jahr geistlicher Rektor der St. Bonifatius-Bildungsstätte in Winterberg.
- › Die Cecilienklinik wird für zwei Jahre ein Altenheim: das Bodelschwingh-Haus in Paderborn wird umgebaut und zieht mit seinen 55 Heimbewohnern nach Bad Lippspringe. Die Cecilienklinik (125 Betten) hat seit dem Umzug der Einrichtung in die Allergie- und Asthmaklinik im März leer gestanden.
- › Im Rahmen der Expo 2000 in Hannover bekommt die Stadt einen Allergie-Kommunikationspark. Kosten: 12,5 Millionen D-Mark.
- › Der ein Jahr alte Internetauftritt der Stadt wird gut beachtet: 87.711 Gäste surfen schon über die Datenbahn in die Stadt.
- › Das 20. Stadtfest (11. bis 14. Oktober) ist nicht vom Wetter verwöhnt. Aber nicht nur deshalb ist die Kaiser-Karls-Trinkhalle besonders gut besucht. Heimat-Fotograf Fritz Gottesbüren blickt mit seiner Foto-Ausstellung noch einmal auf die Geschichte des Festes zurück.
- › Wer kennt nicht Wetterfrosch Uwe Wesp? Der Mainzelmann eröffnet am 21. Oktober die Ausstellung »100 Jahre Wetterstation Bad Lippspringe« im Therapiezentrum der Karl-Hansen-Klinik.
- › Anlässlich des SPD-Unterbezirksparteitages am 24. Oktober besucht Ministerpräsident Johannes Rau die Kurstadt. Im Vital-Hotel der Westfalen-Therme trägt sich der Landesvater auch ins Gästebuch der Stadt ein.
- › Der TV Jahn feiert am 25. Oktober im Kongresshaus sein viel beachtetes 100-jähriges Gründungsjubiläum. Der mit 1000 Mitgliedern größte Sportverein der Stadt wird mit Ehrungen überhäuft. Die Festrede hält mit Michael Buschmeyer der Präsident des Westfälischen Turnerbundes.
- › Schlemmerabend bei »Gemüse-Schmidt«: Am 6. November verwandelt sich der Spar-Markt in ein Restaurant. Für bescheidene zehn D-Mark können die Kunden einen Abend lang nach Herzenslust essen und trinken. Den Erlös in Höhe von 1800 D-Mark spendet Geschäftsführerin Karin Schmidt der »Luftbrücke für atemwegserkrankte Kinder«.
- › Das in der Begegnungsstätte Haus Hartmann untergebrachte Heimatmuseum öffnet am 28. November die Pforten. Damit ist der insgesamt 2,7 Millionen D-Mark teure Umbau endgültig abgeschlossen. Das Museum wurde vom Vorsitzenden des Heimatvereins Prof. Dr. Wilhelm Hagemann konzipiert und wird vom Heimatverein betreut.
- › Der erste große Weihnachtsmarkt am 6. und 7. Dezember ist ein toller Erfolg: 30 Vereine und die Schulen lassen sich für die vielen Stände im Arminiuspark immer etwas Besonderes einfallen. Die große und bunte Mischung macht den Markt für die zahlreichen Besucher perfekt.
- › Georg Schulte wird am 15. Dezember zum neuen CDU-Stadtverbandsvorsitzenden gewählt. Der 56-Jährige wird Nachfolger von Rudolf Broer. Im Rat der Stadt rückt Franz-Josef Donner für Broer nach.
- › Am 30. Dezember feiert der Einzelhandelskaufmann Heinrich Otten seinen 60. Geburtstag. Bereits seit 1955 ist Otten DRK-Mitglied und seit 1969 ohne Unterbrechung Kassenwart des Ortsvereins. Inzwischen verwaltet Otten einen Gesamtetat in Höhe von 700.000 D-Mark.
- › Gute Noten zum Jahresabschluss: Die Westfalen-Therme erhält bei einem bundesweiten Test von insgesamt 16 Spaßbädern nur Bestnoten und belegt den ersten Platz. Das Wirtschaftsmagazin »Plus« (220.000 Auflage) schreibt: »Die Lippspringer Therme ist vorbildlich.«